



# Umsetzungsimpulse zum Aufbau der KI-Servicestelle

Euphorie, Hoffnung und ein wenig Stolz. Hand aufs Herz - Wer hatte nicht auch dieses Feeling letzten Sommer, als erstmals die Einrichtung einer KI-Servicestelle in Österreich angekündigt wurde? Nun ist es bald so weit. Die nationale Servicestelle wird bei der Rundfunk- und Telekomregulierungsbehörde RTR verankert. Die gesetzliche Grundlage hierfür ist auch schon über der Ziellinie (vgl. aktuelle Fassung des Komm-Austria-Gesetzes [hier](#)).

**Die größte Herausforderung steht allerdings noch bevor: Die KI-Servicestelle mit Leben zu befüllen;** denn die Aufgaben der KI-Servicestelle werden sinnvollerweise gesetzlich nur grob umrissen:

<b>Aufgabenbereich des Fachbereichs Telekommunikation und Post (§ 194a TKG 2021)</b>	<b>Aufgabenbereich des Fachbereichs Medien (§ 20c KommAustriaG)</b>
<b>Betrieb eines Informationsportal</b>	
<p><b>Unterstützungs- und Beratungsleistungen für die Öffentlichkeit</b>, insbesondere in Bezug auf (exemplarische Aufzählung):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die regulatorischen Rahmenbedingungen bei der Entwicklung und den Einsatz von KI in Unternehmen und öffentlichen Rechtsträgern;</li><li>• die regulatorischen Rahmenbedingungen für die technische Dokumentation von KI-Systemen einschließlich der Informationen für Nutzerinnen und Nutzer;</li><li>• die Förderung des Wissensaufbaus und -austausches zu KI und den Märkten für KI-Anwendungen, insbesondere durch Durchführung von Studien, Analysen und Fachveranstaltungen;</li><li>• die Auswirkungen von KI auf Cyber-Sicherheit;</li><li>• bereits eingesetzte KI in Hochrisikobereichen.</li></ul>	<p>Taxative Aufzählung der Aufgaben wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bereitstellung von KI-Informationen für die interessierte Fachöffentlichkeit, insbesondere Web-Leitfäden für KI-Einsatz und Best Practices im Medienbereich;</li><li>• Beratung öffentlicher und privater Rechtsträger zum KI-Einsatz im Medienbereich;</li><li>• Durchführung von Studien und Analysen zum KI-Einsatz im Medienbereich;</li><li>• Erstellung und Veröffentlichung von Publikationen zu Fragen der KI im Medienbereich;</li><li>• Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen zu Fragen der KI im Medienbereich;</li><li>• regelmäßige zielgerichtete Kommunikation und regelmäßiger Austausch mit den von KI im Medienbereich betroffenen Marktteilnehmern.</li></ul>

**Welche konkrete Unterstützung benötigt aber ganz Österreich - angefangen vom kleinen Startup über etablierte Unternehmen bis hin zu Vereinen, Forschungseinrichtungen, Bildungsinstituten, öffentlichen Rechtsträgern und last but not least – die betroffenen Bürger:innen?**



## Wir fassen unsere Top 10 zusammen:

**1. Erste Anlaufstelle und Single Point of Contact** für technische, organisatorische, rechtliche und ethische Fragen rund um KI-Design, KI-Entwicklung, KI- Testing, KI- Implementierung und laufendem KI-Betrieb. Außerdem wäre eine gewisse Unterstützungsleistung bei der KI-Anschaffung wünschenswert (zB Checkliste notwendiger Vertragsklauseln).

**2. Zusammenarbeit mit nationalen Behörden und proaktive Vernetzung mit KI-Stellen anderer MS sowie auf EU Ebene** (AI Office etc). Die KI-Servicestelle soll als Drehscheibe fungieren, um aus einer Hand relevante Informationen bereitstellen zu können. Wünschenswert wäre dabei, die Art und Weise der Kooperation mit innerstaatlichen Behörden (DSB, BWB etc) auch zu verschriftlichen, um selbst bei einem etwaigen Personalwechsel auf geeinigte Prozesse aufbauen zu können und die Kompetenzabgrenzungen für Rechtsunterworfenen vorhersehbar zu gestalten. Dissenting opinions innerstaatlicher Behörden sollten bestmöglich vermieden werden.

**3. Klare Kommunikation der Tätigkeit** der KI-Servicestelle und ein **jährlicher Ausblick auf aktuelle Vorhaben**. Es geht dabei primär um Erwartungshaltungsmanagement (zB keine Freigabe von Geschäftsmodellen, keine Unternehmens-/Rechtsberatung, verlässliche Informationsplattform, First Come First Serve-Gedanke bei Abarbeitung von Anfragen oder Priorisierung nach anderen Parametern?).

## **4. Bereitstellung eines Beratungs- und leicht verständlichen, niederschweligen Informationsangebots, insb zu folgenden Themenkreisen für KI-Anwender:innen**

- Was ist KI? Was ist KI iSd AI Acts?
- Holistische Aufbereitung der relevanten KI-Regulierung, um von Beginn an eine rechtskonforme Umsetzung von KI zu ermöglichen und Betroffene vor etwaigen Nachteilen zu schützen. KI-Regulierung ist weitaus mehr als nur der AI-Act und betrifft auch sonstige Materien von großer Relevanz (zB DSA, DMA, ESG, KI-[Produkt]Haftung, Urheber-/Leistungsschutzrechte, Datenschutz, Dateneigentum und Nutzungsrechte, branchenspezifische Vorgaben etc).
- Technische Risiken, Standards (zB aktuelle ISO-Normen), mögliche Zertifizierungen und IT-Sicherheit/Cybersecurity.
- Impulse zur Umsetzung vertrauenswürdiger KI und Auseinandersetzung mit bias-Fragestellungen sowie Risiken.
- Leitfäden und Muster zu aktuellen Anwendungen (zB generative KI, Einordnung als Hochrisiko-KI etc).
- Highlevel-Überblick über Förderinitiativen und Förderprojekte.
- Regelmäßige Newsletter und Events, insb zum Wissenstransfer und zur Vernetzung mit Stakeholder (Community-Plattform).



**5. Berücksichtigung des human centric approach beim Aufbau der KI-Servicestelle** und damit zB auch Bereitstellung von Informationen zur KI für Bürger:innen.

**6. Enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Kompetenzaufbau im Bereich Datenökonomie und Open Source Software**, insb zur Innovationsförderung und Stärkung des österreichischen Wirtschaftsstandortes.

**7. Förderung der KI-Bildung** durch Bewerbung von aktuellen, anerkannten Aus-/Fortbildungsangeboten. Weiters ist eine laufende Abstimmung mit dem Bildungsbereich wichtig, damit die Lehre nicht hinterherhinkt.

**8. Schaffung der notwendigen Strukturen für Sandboxing-Programme.**

**9. Berücksichtigung des Green Deals** und Förderung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

**10. Festlegung von jährlichen Monitoring-Schwerpunkten und Erstellung eines Jahresberichts** zu den wesentlichen Entwicklungen, Forschungsergebnissen, häufigsten Anfragen, statistischen Auswertungen zur Anzahl an Anfragen, Beratungsgesprächen, Branchenzugehörigkeit sowie zu den eingesetzten personellen Ressourcen.

Selbstverständlich lassen sich nicht alle Punkte sofort umsetzen und wird hier eine Priorisierung notwendig sein. Wir hoffen, damit spannende Impulse geben zu können und wünschen dem gesamten RTR-Team viel Erfolg und vor allem Freude an der Umsetzung!

Women in AI Austria